

AFRICA ALIVE



1.2.—25.2.2023

LIEBE FESTIVALFREUNDE !

Die 29. Ausgabe des Africa Alive Festival präsentiert vom 01.02. bis 25.02. das Filmschaffen des afrikanischen Kontinents mit Spiel-, Dokumentar- und Kurzfilmen. Neben den Filmen im Kino des DFF und im Filmforum Höchst finden eine Lesung, ein Kinderfest und ein Konzert statt.

Ein besonderer Fokus liegt auf der Gesamt-Retrospektive des Regisseurs Djibril Diop Mambéty anlässlich des 50. Jubiläums des Kulturfilmes TOUKI BOUKI (1973) der wegweisend für das afrikanische Kino war. Dazu sind sein Sohn Teemour Diop Mambéty sowie die Filmwissenschaftlerin Léthicia O. Ngou-Milama eingeladen. Neu restauriert liegen zwei frühe Filme vor, CONTRAS' CITY (1964) und BADOU BOY (1969) die bereits seinen Stil prägten.

Neben den eigenen Filmen werden weitere Referenzfilme gezeigt. Zwei Filme seiner Nichte Mati Diop: der mittellange Film MILLE SOLEILS (2013) der sich mit dem ehemaligen Protagonisten aus TOUKI BOUKI auf eine Reise begibt, sowie ihr erster Langfilm ATLANTIQUE (2019), eine Liebes- und Geistergeschichte aus Dakar. Auch AMANSA TIAFI (2021) verweist mit seinen Protagonisten auf den Klassiker. Der Regisseur Kofi Oforu-Yeboah ist angefragt.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf „Afrofuturismus“, eine popkulturelle Strömung der Afro-Amerikanischen Diaspora, die ihre Ursprünge in der Literatur, den Comics und der Musik hatte und ihren Namen in den 90er Jahren erhielt. Mit diesen Kunstformen entwickeln die Künstler



utopische Welten. Einer der bekanntesten Vertreter ist der Jazzmusiker Sun Ra. Der drehte 1974 den Film **SPACE IS THE PLACE**, in dem er mit seinem Orchester auf einem anderen Planeten landet. Gezeigt werden weitere Filme wie **NEPTUNE FROST** (2021) sowie eine Reihe von Kurzfilmen.

Als aktuelle Filme sind u.a. zu sehen **MARCHER SUR L'EAU** (2021), der den Klimawandel und die Suche nach Trinkwasser als bitterer Alltag in einem Dorf im Norden des Niger thematisiert. **NOSSA SENHORA DA LOJA DO CHINÊS** (2022) und **FATHER'S DAY** (2022) entwerfen in jeweils drei Geschichten eine Auseinandersetzung mit den gesellschaftlichen Verhältnissen in Angola und Ruanda.

In **LA NUIT DES ROIS** (2020) werden eine Nacht lang in einem berüchtigten Knast der Elfenbeinküste, Geschichten à la Tausendundeine Nacht erzählt.

In der Lesung am 4.2. um 15:30 Uhr im DFF wird die algerische Autorin Aicha Bouabaci Gedichte und Auszüge aus ihrem Roman vorstellen. Der Text der deutschen Übersetzung wird von der Dichterin Safiye Can gelesen.

Am 12.2. um 15:00 Uhr findet das beliebte Kinderfest mit der Clown Gruppe Adesa aus Ghana bei Afroton statt und zum Abschluss am 25.2. um 20.00 Uhr erwartet Sie das Abschlusskonzert in der Brotfabrik mit Jazz und Afro-Soul von Accra bis Berlin mit der 7-köpfigen Crew der Gruppe Jembaa Groove.



AUFTAKT

SPACE IS THE PLACE

USA 1974. *Regie:* John Coney
Darsteller:innen: Sun Ra, Raymond
Johnson, Christopher Brooks.
81 Min. DCP. OmU



MITTWOCH · 1.2.2023 · 18:00 UHR

WDH: FREITAG · 3.2.2023 · 20:30 UHR · FILMFORUM HÖCHST /
SAMSTAG · 4.2.2023 · 18:30 UHR · FILMFORUM HÖCHST



Der Musik-Prophet Sun Ra hat im Kalifornien der 1970er eine Mission: Er will die unterdrückte schwarze Community retten, aber nicht etwa mit politischen Brandreden, sondern allein durch die Kraft der Musik, dem einzig wahren Inter-galaktischen Medium. Mit einem Raumschiff soll eine Gruppe Auserwählter den Planeten Erde verlassen, der im Wahn von Rassismus und Repression dem baldigen Untergang geweiht ist. Eine psychedelische Mischung aus Free-Jazz, Mystizismus, politischer Agitation und Science-Fiction.

ERÖFFNUNG



ATLANTIQUE

Senegal 2019. *Regie:* Mati Diop. *Darsteller:innen:*
Mame Sané, Amadou Mbow, Ibrahima Traoré.
104 Min. DCP. Wolof OmeU

In einem Vorort von Dakar beschließen betrogene Arbeiter einer Baustelle, das Land über das Meer zu verlassen und in eine bessere Zukunft zu reisen. Unter ihnen ist Suleiman, der Geliebte von Ada, die einem anderen versprochen wurde. Wenige Tage nach deren Abreise verwüstet ein Feuer die Hochzeitsfeier der Frau, und ein mysteriöses Fieber befällt die Mädchen in der Nachbarschaft. Mati Diop, die 2008 als Hauptdarstellerin in Claire Denis' 35 RHUMS Bekanntheit erlangt hat, ist die Nichte des Regisseurs Djibril Diop Mambéty. Ihr Spielfilmdebüt changiert mühelos zwischen Geister- und Liebesgeschichte und erzählt dabei von weiblicher Solidarität und der Gegenwart des Lebens in Dakar. ATLANTIQUE wurde in Cannes mit dem Grand Prix ausgezeichnet – er war der erste Film einer Schwarzen Frau im Wettbewerb des Festivals.



UMTRUNK: 19:00 UHR



WDH.: FREITAG · 3.2.2023 · 18:30 UHR · FILMFORUM HÖCHST

MITTWOCH · 1.2.2023 · 20:15 UHR

DFF – DEUTSCHES FILMINSTITUT & FILMMUSEUM

LE CIVÉMA C'EST DE LA MAGIE

Schweiz, Frankreich 2022.

Regie: Silvia Voser. Dokumentarfilm.

30 Min. DCP. Französisch OmU

Ein Porträt des senegalesischen Filmemachers Djibril Diop Mambety. Eine Annäherung an sein Werk und Denken, illustriert durch Interviews und Auszüge aus seinen Filmen.



LE FRANC

Senegal 1994.

Regie: Djibril Diop Mambéty

45 Min. DCP. Wolof OmU

Weil er mit seiner Miete im Rückstand ist, hat eine boshafte Vermieterin das Instrument des Musikers Marigo konfisziert. Um sein Instrument auszulösen, setzt Marigo auf die staatliche Lotterie und das Schicksal meint es gut mit ihm – seine Nummer gewinnt. Nun will er mit seinem Los zum Schalter der Staatslotterie aufbrechen, doch da gibt es ein Problem: Er hat es zur Sicherheit gründlich an seiner Tür festgeklebt. LE FRANC ist der erste Teil von Diop Mambéty's unvollendet gebliebener Trilogie der „Histoires de petites gens“ (Geschichten der kleinen Leute).

NOSSA SENHORA DA LOJA DO CHINÊS

OUR LADY OF THE CHINESE SHOP

Angola 2022. *Regie:* Ery Claver. *Darsteller:innen:*

Cláudia Pucuta, David Caracol, Willi Ribeiro.

98 Min. DCP. Portugiesisch, Chinesisch OmeU

NOSSA SENHORA DA LOJA DO CHINÊS entwirft in drei Kapiteln und einem Prolog eine fragmentierte, surreale Geschichte: Der chinesische Händler Zhang Wei verkauft eine mysteriöse Marienstatue aus Plastik. Domingas pflegt ihren kranken Mann, während sie um eine Verstorbene trauert. Zoyo sucht seinen verschwundenen Freund und ein Friseur errichtet eine neue Kultstätte. In diesem verstörenden wie bezaubernden Stadtmärchen erzählt der angolanische Regisseur Ery Claver von einer grundlegenden Unzufriedenheit und den religiösen wie politischen Manipulationsversuchen, denen die angolanische Gesellschaft ausgesetzt ist. Produziert wurde der Film vom angolanischen Kollektiv Geração 80, das im Rahmen des Schwerpunkts zu Filmkollektiven beim 28. Africa Alive Festival im vergangenen Jahr vorgestellt wurde.

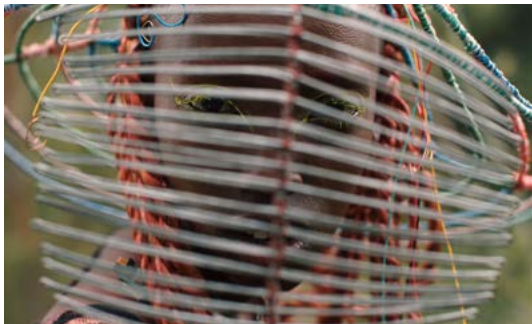


W/DH.: SONNTAG · 5.7.2023 · 20:30 UHR · FILMFORUM HÖCHST

DONNERSTAG · 7.7.2023 · 20:30 UHR



DFF – DEUTSCHES FILMINSTITUT & FILMMUSEUM



DONNERSTAG · 2.2.2023 · 18:30 UHR

WDH.: FREITAG · 3.2.2023 · 19:30 UHR · DFF – DEUTSCHES FILMINSTITUT & FILMMUSEUM

NEPTUNE FROST

USA, Ruanda 2021. *Regie:* Anisia Uzeyman,
Saul Williams *Darsteller:innen:* Cheryl Isheja,
Bertrand Ninteretse, Eliane Umuhire.
105 Min. DCP. Kinyarwanda, Kirundi,
Swahili, Französisch OmU

In den Bergen von Burundi bilden Hacker:innen und eine Gruppe von entkommenen Coltan-Bergleuten ein antikolonialistisches Kollektiv im Kampf gegen die Ausbeutung der Region und ihrer Menschen durch ein autoritäres Regime. NEPTUNE FROST entstand als Zusammenarbeit zwischen dem US-amerikanischen Musiker und Künstler Saul Williams und der ruandischen Regisseurin und Schauspielerin Anisia Uzeyman. Der Film verbindet kunstvoll und vielschichtig Motive des Afro-Futurismus und des Ökofeminismus mit einer Mischung aus Science-Fiction und Musical-Elementen. Seine Premiere feierte NEPTUNE FROST 2021 in Cannes, wo er in der Sektion Quinzaine des Réalisateurs gezeigt wurde.

LA NUIT DES ROIS

Elfenbeinküste, Senegal, Frankreich, Kanada 2020.
Regie: Philippe Lacôte *Darsteller:innen:* Steve Tientcheu,
Koné Bakary, Denis Lavant. 93 Min. DCP. OmeU



Ein junger Dieb namens Zama wird in „La Maca“ eingewiesen, ein Gefängnis mitten im ivoirischen Wald, das von seinen Insassen regiert wird. Um seine Macht zu erhalten, nimmt der kranke Anführer des Gefängnisses ein altes Ritual wieder auf: Wie es die Tradition bei Aufgang des Blutmondes vorsieht, muss einer der Gefangenen den anderen eine Geschichte erzählen und darf damit nicht vor Morgengrauen enden. Als Neuzugang wird Zama ausgewählt und er beginnt, das mystische Leben des legendären Geächteten Zama King zu schildern. Bildgewaltig und zwischen verschiedenen Tonarten wechselnd erzählt Philippe Lacôte in LA NUIT DES ROIS eine Geschichte, die gleichermaßen von den Geschichten aus Tausendundeine Nacht und der Erzähl-Tradition der Griots inspiriert ist.

FILMFORUM HÖCHST



WDH.: SONNTAG · 5.2.2023 · 18:30 UHR · FILMFORUM HÖCHST/
FREITAG · 10.2.2023 · 18:00 UHR · DFF – DEUTSCHES FILMINSTITUT & FILMMUSEUM

DONNERSTAG · 2.2.2023 · 20:30 UHR

KINDERKINO

LA PETITE VENDEUSE DE SOLEIL

Senegal, Schweiz, Frankreich 1999.

Regie: Djibril Diop Mambéty, Tairou M'Baye.

45 Min. DCP. OmU eingesprochen. Ab 12 Jahren

Der zweite Teil von Mambétys unvollendet gebliebener Trilogie „Geschichten der kleinen Leute“ ist eine Hymne auf die Freundschaft und den Mut der Straßenkinder. In den Straßen von Dakar ist die zwölfjährige Sili darauf angewiesen, um Almosen für die Ernährung ihrer Familie zu bitten. Das Monopol auf den Zeitungsverkauf besitzen einige Straßenjungen, die Sili das Leben schwer machen, aber sie ist entschlossen, dies nicht weiter hinzunehmen. Auch sie will als Mädchen Zeitungen verkaufen können und beschließt, trotz aller Widerstände die senegalesische Tageszeitung Le Soleil zu verkaufen.

W/DH: SONNTAG · 5.2.2023 · 15:00 UHR · DFF – DEUTSCHES FILMINSTITUT & FILMMUSEUM /
MONTAG · 6.2.2023 · 18:30 UHR · FILMFORUM HÖCHST (ZUSAMMEN MIT LE FRANC)





MARCHER SUR L'EAU

ABOVE WATER

Frankreich, Belgien, Niger 2021. Regie: Aïssa Maïga
Dokumentarfilm. 90 Min. DCP. OmeU

Für die Einwohner:innen des Dorfs Tatiste im Norden des Niger ist der Klimawandel und die Suche nach Trinkwasser bitterer Alltag. Jeden Tag läuft die 14-jährige Houlaye kilometerweit, um Wasser zu holen, das für das Leben im Dorf unerlässlich ist. Als ihr Vater immer weiter entfernte Wasserquellen für das Vieh aufsuchen muss und ihre Mutter sich in der Stadt um andere Einkommensquellen bemüht, muss Houlaye zudem auch die Verantwortung für ihre Familie übernehmen. MARCHER SUR L'EAU ist der erste Dokumentarfilm von Aïssa Maïga, die als Schauspielerin unter anderem mit Alain Tanner, Michael Haneke, Cédric Klapisch und Abderrahmane Sissako zusammengearbeitet hat.

In Kooperation mit dem Friedrichsdorfer Institut für Nachhaltigkeit.

MIT GESPRÄCH

WDH: MITTWOCH · 8.2.2023 · 18:30 · FILMFORUM HÖCHST

FREITAG · 3.2.2022 · 17:30 UHR



DFF – DEUTSCHES FILMINSTITUT & FILMMUSEUM



LESUNG: AICHA BOUABACI

WIE ERKLÄRE ICH MEINEM ENKEL DIE UNORDNUNG DER WELT



Moderation und Übersetzung: Dr. Margrit Klingler-Clavijo, Journalistin

Lesung der deutschen Übersetzung: Safiye Can, Dichterin

Musikalische Begleitung: Aziz Kuyateh, Griot, spielt auf der Kora

Aicha Bouabaci, in Algerien, in Saida, geboren, zählt zu den bekannten Dichterinnen, Essayistinnen und Romanciers des Maghreb. Nach einer Lehrerausbildung studierte sie Literatur- und Rechtswissenschaft an der Universität von Algier und anschließend in den Niederlanden Internationales Recht und Menschenrechte sowie in Frankreich Literatur der Moderne. Ihr Leben führte sie in viele Länder, darunter auch nach Deutschland nach Frankfurt am Main.

Aicha Bouabaci publizierte Gedichtbände, Novellen und einen Roman. Ihre Veröffentlichungen sind in zahlreichen Anthologien und in literarischen und politisch-kulturellen Zeitschriften zu finden. Ihre Themen schöpft sie aus den vielfältigen Erfahrungen, die sie in den verschiedenen Regionen dieser Welt gesammelt hat: Erfahrungen des Exils, der Heimatlosigkeit, Identitätssuche und Entwurzelung, aber auch des Zwischen-den-Kulturen-Balancierens. Themen von großer Aktualität. Sie zeichnet Lebenswege von Frauen und Familien nach. Ihr Roman, den sie ihrem Enkelsohn gewidmet hat, ist in mehrere Sprachen übersetzt worden.

Bei der Lesung wird sie Gedichte aus Ihrem Band „Das Licht der Wüste“ und Auszüge aus Ihrem Roman „Wie erkläre ich meinem Enkel die Unordnung der Welt“ vorlesen, der ihre Erfahrungen der Migration und des Exils widerspiegelt.

Bouabaci engagiert sich auch für Menschenrechte, insbesondere für Frauenrechte. 2006 wurde sie vom Französischen Kulturministerium für besonders herausragende Leistungen auf dem Gebiet der Literatur ausgezeichnet (Chevalier dans l'ordre des Arts et des lettres).

CONTRAS' CITY

A CITY OF CONTRASTS

Senegal 1965. *Regie:* Djibril Diop Mambéty

15 Min. DCP. Französisch, Wolof OmeU

Diop Mambéty's erster Kurzfilm ist gleichzeitig ein wunderbarer Einstieg in sein Werk: Die Stadtsymphonie CONTRAS' CITY untersucht mit einem spielerischen wie kritischen Blick die senegalesische Hauptstadt Dakar. Die Beobachtungen des Lebens und der Architektur der Metropole deuten dabei hin auf die Geschichte verschiedener Kolonisierungen und zeigen, dass sich die Stadt nicht auf eine einfache Identität reduzieren lässt. „Ich habe die Unterschiede in meiner direkten Umgebung betrachtet und es sehr amüsant gefunden, dass diese Stadt die Spur mehrerer kolonialistischer Niederlassungen trägt.“ (Diop Mambéty)

BADOU BOY

Senegal 1969.

Regie: Djibril Diop Mambéty

Darsteller:innen: Lamine Ba,

Al Demba Ciss, Christoph

Colomb. 60 Min. DCP

Französisch, Wolof OmeU



Der mittellange Film BADOU BOY erzählt die Abenteuer von Badou Boy, einem jungen Mann, der mit dem Bus auf den Straßen von Dakar unterwegs ist und von einem übergewichtigen Polizisten verfolgt wird. Mit Verbeugungen vor Charlie Chaplin und dem komödiantischen Stummfilm – Diop Mambéty selbst tritt mit Chaplins Hut und Stock im Film auf – wird ein humorvolles Bild des alltäglichen Lebens in Dakar gezeichnet, das seinen Blick nicht vor der sozialen Realität des Landes verschließt.



FATHER'S DAY

Ruanda 2022. *Regie:* Kivu Ruhorahoza

Darsteller:innen: Mediatrice Kayitesi,

Aline Amike, Yves Kijyana. 111 Min.

DCP. Kinyarwanda OmeU

FATHER'S DAY verwebt kunstvoll drei Familiengeschichten im heutigen Ruanda und erzählt von verschiedenen Facetten der Elternschaft, des Verlusts und weiblicher Selbstbehauptung in einer patriarchalen Gesellschaft. Eine Frau versucht, den Tod ihres Sohnes zu verarbeiten, ein Kleinkrimineller schlägt sich mit seinem Sohn durchs Leben und eine junge Frau pflegt widerwillig ihren kranken Vater, der 1994 als Soldat am Völkermord beteiligt war. Ruhorahoza gelingt mit FATHER'S DAY ein poetisches Drama, das sich gegenwärtigen Problemen wie historischen Traumata gleichermaßen behutsam nähert.

LE VOYAGE DE KHADIJA

KHADIJA'S JOURNEY

Marokko 2017. *Regie:* Tarik el Idrissi

Dokumentarfilm. 70 Min. DCP.

Niederländisch, Amazigh, Spanisch,

Englisch, Französisch OmeU

FILMFORUM HÖCHST

Khadija, eine in Amsterdam geborene Frau mit marokkanischen Eltern aus dem Rif-Gebiet, ist seit 20 Jahren nicht mehr nach Beni Chiker zurückgekehrt. Ein kleines Dorf in der Nähe von Melilla, wo sie herkommt und wohin sie früher fast jeden Sommer fuhr. Als Khadija sich ihrer Rechte und Freiheiten bewusst wurde, geriet sie in Konflikt mit der Kultur ihrer Familie, die sich so sehr von der niederländischen Kultur unterscheidet. Dies hinderte sie während der ganzen Zeit daran, dorthin zurückzukehren. Nach einer sehr langen Abwesenheit und dem Tod ihres Vaters beschließt sie, nach Marokko zurückzukehren. Um sich mit ihrer Vergangenheit und ihrer Herkunft zu versöhnen, aber vor allem, um mehr über ihr Idol, ihre Großmutter väterlicherseits, Mamma Allal, zu erfahren. Eine starke und mutige Frau, die von allen Männern des Dorfes gefürchtet wurde. Bis heute ist sie eine lebende Legende. Khadijas Reise ist mehr als eine Reise durch Raum und Zeit, es ist eine innere Reise.

ZU GAST: KHADIJA



SAMSTAG · 4.2.2023 · 20:30 UHR

LE MALI 70

Deutschland, Mali 2021. Markus CM Schmidt
93 Min. DCP. Bambara, Deutsch, Englisch,
Französisch OmU



SONNTAG · 5.2.2023 · 12:00 UHR

W/DH: MONTAG · 6.2.2023 · 20:30 UHR · FILMFORUM HÖCHST

2019 begleitet Regisseur Markus CM Schmidt die Musiker des Berliner Big-Band Projekts Omniversal Earkestra auf ihrer musikalischen Forschungsreise nach Mali. In der Zeit nach der Unabhängigkeit hatte sich dort in den 70er Jahren eine pulsierende Big-Band Szene entwickelt, die traditionelle lokale Musiktraditionen mit kubanisch beeinflussten, funkigen Bläasersätzen Klängen mischte. Sie durchreisen das Land entlang dem Niger-Fluss nach Norden, treffen auf legendäre musikalische Altmeister wie Cheick Tidiane Seck, Sory Bamba, Abdoulaye Diabaté und Salif Keita sie beginnen mit diesen die alten Songs neu einzustudieren. Höhepunkt der Reise ist die Aufnahme eines neuen Albums in Salif Keitas legendären Moffou-Studio Badiala Male in Bamako. Das Projekt MALI 70 ward damit geboren.



TOUKI BOUKI

DIE REISE DER HY'ANE

Senegal 1973. *Regie:* Djibril Diop Mambéty

Darsteller:innen: Magaye Niang, Mareme Niang, Aminata Fall.

89 Min. 35mm. Französisch, Wolof OmU

Beeinflusst von der Nouvelle Vague kombiniert Djibril Diop Mambéty in **TOUKI BOUKI** spielerisch Film Noir, Road-Movie, Komödie und Sozialkritik und erzählt die Geschichte von Anta und Mory, zwei jungen Menschen aus Dakar, die davon träumen, das Land zu verlassen und nach Paris zu reisen. Mory, ein junger Hirte, der gerade seine Rinder ins Schlachthaus gebracht hat, fährt auf seinem mit Hörnern geschmückten Motorrad durch die Stadt. Dort lernt er die Studentin Anta kennen und die beiden versuchen sich als Kleinkriminelle, um das nötige Geld für die Überfahrt aufzutreiben zu können. **TOUKI BOUKI** ist Diop Mambéty's erster Langfilm und zählt bis heute zu den größten Werken des afrikanischen Kinos.

W/DH.: MITTWOCH · 8.2.2023 · 20:30 UHR · FILMFORUM HÖCHST

SONNTAG · 5.2.2023 · 20:30 UHR

DFF – DEUTSCHES FILMINSTITUT & FILMMUSEUM



EINFÜHRUNG AM 5.2. 17.00: LÉTHICIA O. NGOU-MILAMA (FILMWISSENSCHAFTLERIN)
EINFÜHRUNG AM 8.2.: KLAUS-PETER ROTH (FILMFORUM HÖCHST)

LE BLEU DU KAFTAN

DAS BLAU DES KAFTANS

Marokko, Frankreich, Belgien 2022.

Regie: Maryam Touzani *Darsteller:innen:*

Lubna Azabal, Saleh Bakri, Ayoub Missioui

118 Min. DCP. OmU



SONNTAG · 5.9.2023 · 20:30 UHR

W/DH: DIENSTAG · 7.2.2023 · 20:30 UHR · FILMFORUM HÖCHST

Mina und ihr Mann Halim betreiben in der Medina einer großen marokkanischen Stadt eine Schneiderei, die sich auf die Fertigung von zeremoniellen Kaftanen spezialisiert hat. Da die traditionelle Handarbeit zeitaufwändig ist und Mina zunehmend von einer Krankheit eingeschränkt wird, beschließen die beiden, einen Assistenten einzustellen. Die Anwesenheit des jungen Mannes weckt in Halim lange unterdrückte Gefühle, was Mina bald schon bemerkt. Wie bereits ihr Debüt ADAM überzeugt der neue Film der marokkanischen Schauspielerin und Regisseur Maryam Touzani durch seine schauspielerischen Leistungen und eine behutsame Inszenierung. „Der blaue Kaftan ist ein Film über die Freiheit, so zu sein, wie man ist, zu lieben, wen man lieben will, egal ob Mann oder Frau. Vor allem aber ist es ein Film über die Liebe, denn die Liebe umfasst all das.“ (Touzani)





AL-SADD

THE DAM

Sudan, Frankreich, Deutschland, Serbien 2022.

Regie: Ali Cherri *Darsteller:innen:* Maher El Khair

80 Min. DCP. Arabisch OmeU

Sudan, in der Nähe des Merowe-Staudamms. Maher arbeitet in einer traditionellen Ziegelei, die vom Wasser des Nils gespeist wird. Jeden Abend wandert er heimlich in die Wüste, um eine mysteriöse Konstruktion aus Lehm zu bauen. Während sich das sudanesisches Volk erhebt, um seine Freiheit einzufordern, beginnt seine Schöpfung ein Eigenleben zu führen. In AL-SADD erzählt Ali Cherri suggestiv und mit einer ausgefeilten Bildsprache eine politische Parabel, scheinbar entrückt von den Protesten im Sudan. Cherri ist ein in Beirut geborener Filmemacher und bildender Künstler – für das Drehbuch arbeitete er unter anderem mit dem französischen Regisseur Bertrand Bonello zusammen.

MIT VORFILM



AMANSA TIAFI

PUBLIC TOILET AFRICA

Ghana 2021. *Regie:* Kofi Oforu-Yeboah

Darsteller:innen: Brigitte Appiah, David Klu. 95 Min.

DCP. Twi, Ewe, Ga, Englisch, Polnisch OmeU

Deutschlandpremiere

Die schöne und rätselhafte Ama kehrt nach längerer Abwesenheit nach Ghana zurück und begibt sich auf einen Roadtrip, um alte Rechnungen zu begleichen. Auf ihrem Weg begegnen sie korrupten Politikern, korrupten Gerichten, zwielichtigen Kunsthändlern und den Überbleibseln des Kolonialismus. Eine beißende Satire und zugleich ein Liebesbrief an das Heimatland. „AMANSA TIAFI ist ein persönliches Manifest, eine Hommage an meinen Kontinent. Es ist mein Teil einer größeren Erzählung über ein Volk, dessen ungebrochener Optimismus allen Widrigkeiten zum Trotz meine Arbeit weiterhin inspiriert.“ (Oforu-Yeboah) Seine Protagonisten, Ama und Sadiq, sind Nachfahren gleichermaßen von Bonnie und Clyde sowie Anta und Mory, dem Paar in Djibril Diop Mambéty's revolutionärem TOUKI BOUKI (1973).

ZU GAST: KOFI OFOSU-YEBOAH

WDH.: MITTWOCH · 8.2.2023 · 20:30 UHR · DFF – DEUTSCHES FILMINSTITUT & FILMMUSEUM

Dienstag · 7.2.2023 · 18:30 Uhr



HYÈNES

HYÈNES – DER BESUCH DER ALTEN DAME

Sengal 1992. *Regie:* Djibril Diop Mambéty

Darsteller:innen: Mansour Diouf, Ami Diakhate,

Mahouredia Gueye. 113 Min. DCP. Wolof OmU

Geier fliegen über Colobane im Sahel – die Zeit der Hyänen beginnt. Nach drei Jahrzehnten kehrt die einst vertriebene Linguère Ramatou als reiche Frau in ihr Dorf zurück. Der Händler des Ortes hatte sie geschwängert und seine Vaterschaft verleugnet; jetzt will sie Rache nehmen und bietet den Einwohnern viel Geld, um den Händler zu töten. Diese weigern sich zuerst, erliegen aber nach und nach den Verlockungen. Diop Mambétys zweiter Teil seiner unvollendeten Trilogie über Kolonialismus und Konsumismus überträgt Friedrich Dürrenmatts „Besuch der alten Dame“ kongenial auf den afrikanischen Kontext. Zugleich legt der Film die Strukturen der Unterdrückung der Frauen in einer traditionellen Gesellschaft bloß.



ZU GAST: TEEMOUR DIOP MAMBÉTY

ZU GAST: TEEMOUR DIOP MAMBETY**MILLE SOLEILS****A THOUSAND SUNS**

Frankreich, Senegal 2013.

Regie: Mati Diop. 45 Min.

DCP OmeU

Mati Diop, Schauspielerin und Nichte des Regisseurs Djibril Diop Mambéty; realisierte seit 2004 eigene Kurzfilme. Ihr mittellanger Film MILLE SOLEILS aus dem Jahr 2013 ist eine Hommage an ihren Onkel und das afrikanische Kino: Der Film begleitet den gealterten Schauspieler Magaye Niang, der in Diop Mambéty's TOUKI BOUKI eine der Hauptrollen spielt, durch Bars und Clubs des nächtlichen Dakars auf der Suche nach seiner alten Liebe.

PARLONS GRAND-MÈRE**ERZÄHL VON GROSSMUTTER**

Burkina Faso 1989. *Regie:*

Djibril Diop Mambety
Dokumentarfilm. 30 Min.
DCP. OmeU

Djibril Diop Mambety dokumentiert in PARLONS GRAND-MÈRE die Dreharbeiten zu Idrissa Ouédraogos YAABA im Sommer 1988. Seine besondere Aufmerksamkeit gilt dabei der Arbeit des Regisseurs mit den beiden Kindern und der über 80-jährigen Darstellerin Yaaba, die in ihrem bisherigen Leben noch nie eine Kamera gesehen hat. Herausgekommen ist ein humorvolles Filmgedicht über das Kino.

FEU BANANIA

Senegal, Frankreich 2019.

Regie: Teemour Diop Mambety
Dokumentarfilm. 30 Min.
Digital. Französisch OmeU

In der pulsierenden Stadt Dakar erkundet Teemour Diop Mambety mit der Handkamera die Arbeit der Designer Fara, Selly Raby Kane und Ousmane Mbaye. Fasziniert von ihrem unerschütterlichen Willen, interessiert er sich für den Blick, den sie auf ihren Beruf in einem Land werfen, das für die Entstehung eines qualitativ hochwertigen kreativen Serais nicht gerade förderlich ist.

KURZFILMPROGRAMM AFROFUTURISTIK

QU' IMPORTE SI LES BÊTES MEURENT

Marokko, Frankreich 2020. *Regie:* Sofia Alaoui. 24 Min. OmeU

In den hohen Bergen des Atlasgebirges sind der junge Hirte Abdellah und sein Vater in ihrem Schafstall eingeschneit und Abdellah muss sich in einem entfernt liegenden Dorf mit Lebensmitteln versorgen. Doch dort haben sich seltsame Ereignisse zugetragen.

WE NEED PRAYERS: Episode 05. This one went to market.

Kenia 2018. *Regie:* Jim Chuchu / The Nest Collective. 5 Min. OmeU

Ein junger kenianischer bildender Künstler hat einen raffinierten Plan, um die Kunstwelt im Ausland zu erobern. Wird er funktionieren?

ETHEREALITY

Ruanda, Schweiz 2019. *Regie:* Kantarama Gahigiri. 15 Min. OmeU

Dreißig Jahre lang im Weltraum gestrandet. Wie fühlt es sich an, endlich nach Hause zu kommen? Eine Reflexion über Migration und das Gefühl der Zugehörigkeit.

HELLO, RAIN

Nigeria 2018. *Regie:* CJ Obasi. 30 Min. OmeU

Nach einer Kurzgeschichte der Afrofuturistischen Autorin Nnedi Okorafor. Eine Wissenschaftlerin erschafft mit Hilfe aus Juju und Technologie Perücken, die übernatürliche Kräfte verleihen, die sich jedoch als unkontrollierbar erweisen.



ZOMBIES

RD Kongo, Belgien 2018 *Regie:* Baloji. 15 Min.

Eine Reise zwischen Hoffnung und Dystopie in einem halluzinierten Kinshasa.





DIENSTAG

14.2.2023

18:00 UHR

THE LAST ANGEL OF HISTORY

Großbritannien, Deutschland 1995. *Regie:* John Akomfrah. Dokumentarfilm. Digital. 48 Min. Englisch OF. *Mit weiteren Kurzfilmen*

Ein Dokumentarfilm, der über Erinnerung und Geschichte, Afrika und die Diaspora sowie die Tradition des Afrofuturismus nachdenkt. Ein „Daten-Dieb“ reist aus der Zukunft in unsere Gegenwart, um nach panafricanischen Spuren des Spekulierens über die Zukunft zu suchen. Der Film lässt dabei verschiedene Künstler:innen wie Sun Ra, Lee „Scratch“ Perry, A Guy Called Gerald oder Underground Resistance in einen Dialog treten und schafft mit formalem Einfallsreichtum Verbindungslinien einer unterrepräsentierten, gemeinsamen Geschichte.

DIENSTAG

21.2.2023

18:00 UHR

LES SAIGNANTES

DIE BLUTENDEN

Kamerun, Frankreich 2005. *Regie:* Jean-Pierre Bekolo. 92 Min. digital. OmeU

Der stilisierte Science-Fiction Politthriller handelt von zwei jungen Frauen, Majolie und Chouchou, die ausziehen, um ein futuristisches Land im Jahre 2025 von seinen korrupten, sex- und machtbessenen Männern zu befreien. Jung, attraktiv, modern und todbringend sind sie auf Mission, die Zukunft ihres Landes zu verändern.

DIENSTAG

28.2.2023

18:00 UHR

MANDABI

DIE POSTANWEISUNG

Senegal 1968. *Regie:* Ousmane Sembène. 90 Min. DCP. Wolof OmU

Angeichts des 100. Geburtstag von Ousmane Sembène zeigen wir nochmal den erst kürzlich restaurierten MANDABI: Der arbeitslose Ibrahima Dieng erhält unerwartet eine Postanweisung über 25.000 Franc von seinem Neffen aus Paris. Bald drängeln sich Familienmitglieder und Freunde um den plötzlich wieder Kreditwürdigen. Doch die Bürokratie erweist sich als unüberwindbare Hürde.

KINDERFEST MIT ADESA (GHANA)

AFROTON

Anhand von zahlreichen Fabeln, überliefert u.a. von den Griots aus Ghana, erzählt und spielt das Ensemble Adesa in diesem Mitmachtheater mit sehr viel Humor und Einfühlungsvermögen Märchen und Geschichten für die ganze Familie.

Mit Musik, Tanz, bunten Kostümen und Masken, Akrobatik, und Jonglage werden diese Märchen verständlich und lebendig in Szene gesetzt, sowie ein Stück afrikanischer Lebensfreude und Lebensweisheit für Kinder und Eltern hautnah vermittelt.

In Ihrer Show verwenden sie zahlreiche afrikanische Musikinstrumente wie die Wasserkalebasse, die Laute Korlegonor, Ballaphon, Kora, afrikanische Trommeln und Perkussion. Die verschiedenen Instrumente symbolisieren musikalisch verschiedene Tierstimmen der Fabelgeschichten und versetzen die Kinder in die mystische, spannende und weise Welt der Griots Westafrikas.

Mit im Gepäck hat Adesa das bereits vom WDR und Funkhaus Europa preisgekrönte Siegerlied „Jabahee“.



SONNTAG · 12.2.2023 · 15:00 UHR



ABSCHLUSSKONZERT MIT JEMBAA GROOVE

Jembaa Groove steht für Jazz und Afro-Soul von Accra bis Berlin. Die 7-köpfige Crew um die beiden Bandleader Eric Owusu und Yannick Noltic versteht es hervorragend den Soul sound der 60er und 70er mit Highlife- und Afrobeat-Elementen zu verschmelzen.

Musikalisch tragen die Stücke die Handschrift der beiden Bandleader, wobei sich besonders bei Eric Owusu seine Zusammenarbeit mit den lebenden Legenden Pat Thomas, Ebo Taylor und Orlando Julius heraushören lässt. Jedes einzelne Stück dieses hochenergetischen, internationalen Ensembles hat dabei eine eigene Geschichte zu erzählen. Erzählt werden die Geschichten mit Bläsersätzen, Upbeat-Percussion und einer Botschaft der Toleranz und kulturellen Vielfalt.

*Das Konzert wird veranstaltet
von Afroton-Kulturprojekte*



EINLASS: 19:00 UHR

VERANSTALTUNGSRORTE UND PREISE

DFF – DEUTSCHES FILMINSTITUT & FILMMUSEUM

Schaumainkai 41, 60596 Frankfurt

Tel.: 069/961 220 220 · www.dff.film

Eintritt: 8 Euro / 6 Euro ermäßigt / 4 Euro Kinocard

FILMFORUM HÖCHST

Emmerich-Josef-Str. 46 a, 65929 Frankfurt

wenige Min. vom Bahnhof entfernt

Tel.: 069/21 24 56 64 · www.filmforum-höchst.com

Eintritt: 7 Euro / 3,50 Euro ermäßigt

BROT FABRIK

Bachmannstr. 2-4, 60488 Frankfurt

www.brotfabrik.de

E-Mail: kulturprojekte@afroton.de

VVK: 20 Euro / AK: 23 Euro

AFROTON-KULTURPROJEKTE

Rüsselsheimer Straße 22, 60326 Frankfurt

Tel.: 069/9730 310 · www.afroton.de

E-Mail: kulturprojekte@afroton.de

Eintritt Kinderfest: Kinder 8 Euro / Erwachsene 12 Euro



PROGRAMMÜBERSICHT

MITTWOCH · 1.2.2023

DFE	18:00	SPACE IS THE PLACE <i>OmU</i>
	19:00	<i>Umtrunk</i>
	20:15	ATLANTIQUE <i>OmeU</i>

DONNERSTAG · 2.2.2023

DFE	18:00	LE CINÉMA C'EST DE LA MAGIE/LE FRANÇ <i>OmU</i>
	20:30	NOSSA SENHORA DA LOJA DO CHINÊS <i>OmeU</i>
FFH	18:30	NEPTUNE FROST <i>OmU</i>
	20:30	LA NUIT DES ROIS <i>OmeU</i>

Freitag · 3.2.2023

DFE	14:30	LA PETITE VENDEUSE DE SOLEIL <i>OmU</i>
	17:30	MARCHER SUR L'EAU <i>OmeU</i> mit Gespräch
	19:30	NEPTUNE FROST <i>OmU</i>
FFH	18:30	ATLANTIQUE <i>OmeU</i>
	20:30	SPACE IS THE PLACE <i>OmU</i>

SAMSTAG · 4.2.2023

DFE	15:30	WIE ERKLÄRE ICH MEINEM ENKEL DIE UNORDNUNG DER WELT <i>Lesung mit Aicha Bouabaci</i>
	18:00	CONTRAS' CITY/BADOU BOY <i>OmeU</i>
	20:30	FATHER'S DAY <i>OmeU</i>
FFH	18:30	SPACE IS THE PLACE <i>OmU</i>
	20:30	LE VOYAGE DE KHADIJA <i>OmeU</i> mit Gast

SONNTAG · 5.2.2023

DFE	12:00	LE MALI 70 <i>OmU</i>
	15:00	LA PETITE VENDEUSE DE SOLEIL <i>OmU</i>
	17:00	VORTRAG zu Djibril Diop Mambety
	18:00	TOUKI BOUKI <i>OmU</i>
	20:30	LE BLEU DU CAFTAN <i>OmU</i>
FFH	18:30	LA NUIT DES ROIS <i>OmeU</i>
	20:30	NOSSA SENHORA DA LOJA DO CHINÊS <i>OmeU</i>

MONTAG · 6.2.2023

FFH	18:30	LA PETITE VENDEUSE DE SOLEIL/LE FRANÇ <i>OmU</i>
	20:30	LE MALI 70 <i>OmU</i>



DIENSTAG · 7.2.2023

DFF	18:00	AL-SAAD <i>OmeU</i>
	20:15	HYÈNES <i>OmU mit Gast</i>
FFH	18:30	AMANSA TIAFI <i>mit Gast (angefragt)</i>
	20:30	LE BLEU DU CAFTAN <i>OmU</i>

MITTWOCH · 8.2.2023

DFF	18:00	MILLE SOLEILS/PARLONS GRAND MÈRE <i>mit Gast</i>
	20:30	AMANSA TIAFI <i>OmeU mit Gast (angefragt)</i>
FFH	18:30	MARCHER SUR L'EAU <i>OmeU</i>
	20:30	TOUKI BOUKI <i>mit Einführung</i>

DONNERSTAG · 9.2.2023

DFF	18:00	KURZFILMPROGRAMM AFROFUTURISTIK <i>OmeU</i>
-----	-------	---

FREITAG · 10.2.2023

DFF	18:00	LA NUIT DES ROIS <i>OmeU</i>
-----	-------	------------------------------

SONNTAG · 12.2.2023

Afroton	15:00	KINDERFEST MIT ADESA
---------	-------	----------------------

DIENSTAG · 14.2.2023

DFF	18:00	THE LAST ANGEL OF HISTORY <i>engl. OF</i>
-----	-------	---

DIENSTAG · 21.2.2023

DFF	18:00	LES SAIGNANTES <i>OmeU</i>
-----	-------	----------------------------

SAMSTAG · 25.2.2023

Brotfabrik	20:00	ABSCHLUSSKONZERT MIT JEMBAA GROOVE
------------	-------	------------------------------------

SAMSTAG · 28.2.2023

DFF	18:00	MANDABI <i>OmU</i>
-----	-------	--------------------

LEGENDE

DFF – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum

FFH – Filmforum Höchst

OF – Originalfassung

OmU – Original mit deutschen Untertiteln

OmeU – Original mit englischen Untertiteln

OmdfU – Original mit deutschen und französischen Untertiteln

DF – Deutsche Fassung

VERANSTALTER



FilmForum-höchst



Afro



AFRICA ALIVE TEAM

Natascha Gikas, Sabine Imhof, Dasitu Kajela Röttger,
Muepu Muamba, Maria Németh, Moussa Ouedraogo,
Klaus-Peter Roth, Vera Thümmel, Aboubakary Togba,
Cornelia Wilß

REDAKTION / TEXTE

Natascha Gikas, Björn Schmitt, Maria Németh, Vera Thümmel

GRAFIK / LAYOUT

vista Digital Brand Content Design *studiovista.de*

FÖRDERER



CONTRAS' CITY und BADOU BOY: These restorations are part of the African Film Heritage Project, an initiative created by The Film Foundation's World Cinema Project, the Pan African Federation of Filmmakers and UNESCO – in collaboration with Cineteca di Bologna – to help locate, restore, and disseminate African cinema.

IN KOOPERATION MIT

Institut français Frankfurt / IFRA-SHS, Brotfabrik

AFRICA-ALIVE-FESTIVAL.DE

AFRICA-ALIVE-FESTIVAL-DE

